



Potenziale entfalten

Raus aus der Komfortzone: die Erfahrung der Professionals für das Banking der Zukunft nutzen

Die Studie «Berufliche Entwicklungsoptionen für Professionals in der Bankenbranche» begann mit der Erkenntnis, dass Professionals – das heisst Mitarbeitende im Alter zwischen 40 und 50 Jahren – sehr wichtige Leistungsträger der Banken sind. Das übergeordnete Ziel des Zürcher Bankenverbands als Auftraggeber der Studie war, mit der Forschung dazu beizutragen, dass die über Jahre aufgebauten Ressourcen von Professionals den Banken auch für die weitere Entwicklung zur Verfügung stehen. Dafür sollte analysiert werden, wie die Leistungsfähigkeit der Professionals im Kontext laufender Veränderungen erhalten werden kann. Die negative Betrachtungsweise – das heisst der Fokus auf eine abnehmende berufliche Leistungsfähigkeit mit zunehmendem Alter – sollte durch eine positive Herangehensweise ersetzt werden. Es galt zu untersuchen, wie die Potenziale der Professionals auch in Zukunft erschlossen werden können.



«Die Professionals fokussieren sich trotz des Bewusstseins für anstehende Veränderungen auf den Erhalt des bisher Erreichten.»



Zwei Perspektiven beachten

Menschliche Potenziale können sich nur dann gut entfalten, wenn sie im Individuum angelegt sind und gleichzeitig organisationale Rahmenbedingungen bestehen, welche die Entfaltung ermöglichen oder sogar stimulieren. Potenzialentfaltung muss und kann also von zwei Seiten her gedacht werden. Diese sind in der Praxis untrennbar miteinander verschmolzen und hängen voneinander ab: einerseits die persönliche Entwicklung von Menschen in der Arbeitswelt, andererseits die systemische Entwicklung der Organisationen, ihrer Strukturen und Prozesse sowie ihrer Kulturen. Im Rahmen der Studie wurden deshalb sowohl die Perspektive der Mitarbeitenden als auch die Perspektive der Organisation berücksichtigt.

BANKING, FINANCE, INSURANCE

Lassen Sie uns gemeinsam Ihr Potenzial entfalten!	
PROFESSIONALS	BANKEN
 <p>Nutzen Sie Ihr Potenzial, indem Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> – eine Standortbestimmung vornehmen (z. B. IAP-Laufbahnberatung) – eine Weiterbildung besuchen (z. B. MAS Business Innovation Engineering) 	 <p>Nutzen Sie das Potenzial in Ihrer Bank, indem Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> – in Ihrer Organisation neue Anreize setzen – neue Entwicklungsmöglichkeiten schaffen

Schrittweiser Wandel

Die Resultate zeigen, dass das Potenzial auf beiden Seiten zu wenig ausgeschöpft wird: Die Professionals fokussieren sich trotz des Bewusstseins für anstehende Veränderungen auf den Erhalt des bisher Erreichten. Die Banken ihrerseits verharren in alten Strukturen, obwohl sie sich von ihren Mitarbeitenden Agilität wünschen. Organisationsstrukturen und Laufbahnmodelle müssen deshalb neu gedacht und gelebt werden, sodass eine Potenzialentfaltung ermöglicht wird. Dafür bieten sich diverse Lösungsinstrumente an wie beispielsweise altersdurchmischte Teams oder «Working out loud». Der Wandel kann mit gezielten kleinen Änderungen initiiert werden, um durch frühzeitige Erfolgserlebnisse positive Emotionen bei den Mitarbeitenden zu wecken.

«Organisationsstrukturen und Laufbahnmodelle müssen neu gedacht und gelebt werden.»

Möchten Sie das Potenzial in Ihrer Bank freisetzen?

Weitere Lösungsansätze und -instrumente zur beruflichen Entwicklung der Professionals können Sie der Studie «Berufliche Entwicklungsoptionen für Professionals in der Bankenbranche» entnehmen.

Kontaktieren Sie uns noch heute, damit wir gemeinsam das Potenzial in Ihrer Bank freisetzen können.



Anita Sigg

ist Leiterin der Fachstelle für Personal Finance & Wealth Management und Dozentin für Banking and Finance.

Ihre Schwerpunkte liegen in den Gebieten Bank-, Innovations- und Transformationsmanagement sowie Kundenpräferenzen und -verhalten.



Selina Grimm

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fachstelle für Personal Finance & Wealth Management.

Ihre Schwerpunkte liegen in den Bereichen kundenbasierte Innovationen im Banking und Transformationsverhalten in Organisationen.